



© Rupert Steiner

Die konzeptuellen Bausteine für den Firmensitz eines expandierenden Elektronunternehmens sind so simpel wie effizient: Der exponierte Standort an der Ortseinfahrt von Waidhofen an der Ybbs sichert optische Präsenz, die markante Form und materielle Konsequenz des Baukörpers unterstützt die ästhetische Wirkung des Lichts, und dieses wiederum verweist mit spielerischer Energie auf die Identität des Unternehmens.

Das Konzept des Innenraums (Funktionsbereiche: Lager / Manipulation / Büro / Cafeteria / Konferenzraum / Patio) basiert auf dem Prinzip der funktionalen Trennung und der räumlichen Verschränkung von Lager, Büro und Konferenzraum. Aussenraum- und Innenraumbezüge sowie Ein- und Aussichten sind die bestimmenden Kriterien der Wegführung. Die Aussenanlagen und das Gebäude selbst unterstützen die lineare Dynamik der Topographie, die Form ist objekthaft, monolithisch und abstrakt. Der monokulturelle Einsatz von Sichtbeton für sämtliche Gebäudeaussen- und Innenflächen sowie im Bereich der Aussenanlagen sorgt für einen abstrakten und neutralen Rahmen, in dem die Werkstoffe Glas und Metall als „Füllmaterial“ dienen und sich das Licht als sensualistische Quelle räumlicher Wirkung besonders gut entfalten kann. (Text: Gabriele Kaiser)

Halle Rigler

Wiener Strasse 52
3340 Waidhofen an der Ybbs, Österreich

ARCHITEKTUR
BEHF Architects

BAUHERRSCHAFT
Rigler GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Heinz Mauch

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
25. Oktober 2003



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Halle Rigler

DATENBLATT

Architektur: BEHF Architects (Armin Ebner, Stephan Ferenczy, Susi Hasenauer, Erich Bernard)

Mitarbeit Architektur: Franz Lamprecht (PL), Gerhard Mauch (BL), Bernhard Hamann, Kajetan Pfeiffer, Susanne Thomanek

Bauherrschaft: Rigler GmbH

Tragwerksplanung: Heinz Mauch

Fotografie: Rupert Steiner

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 1999 - 2001

Ausführung: 2000 - 2001

PUBLIKATIONEN

Theresia Hauenfels, Elke Krasny: Architekturlandschaft Niederösterreich, Mostviertel, Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2007
architektur.aktuell 09.2001 urban life, SpringerWienNewYork, Wien 2001.

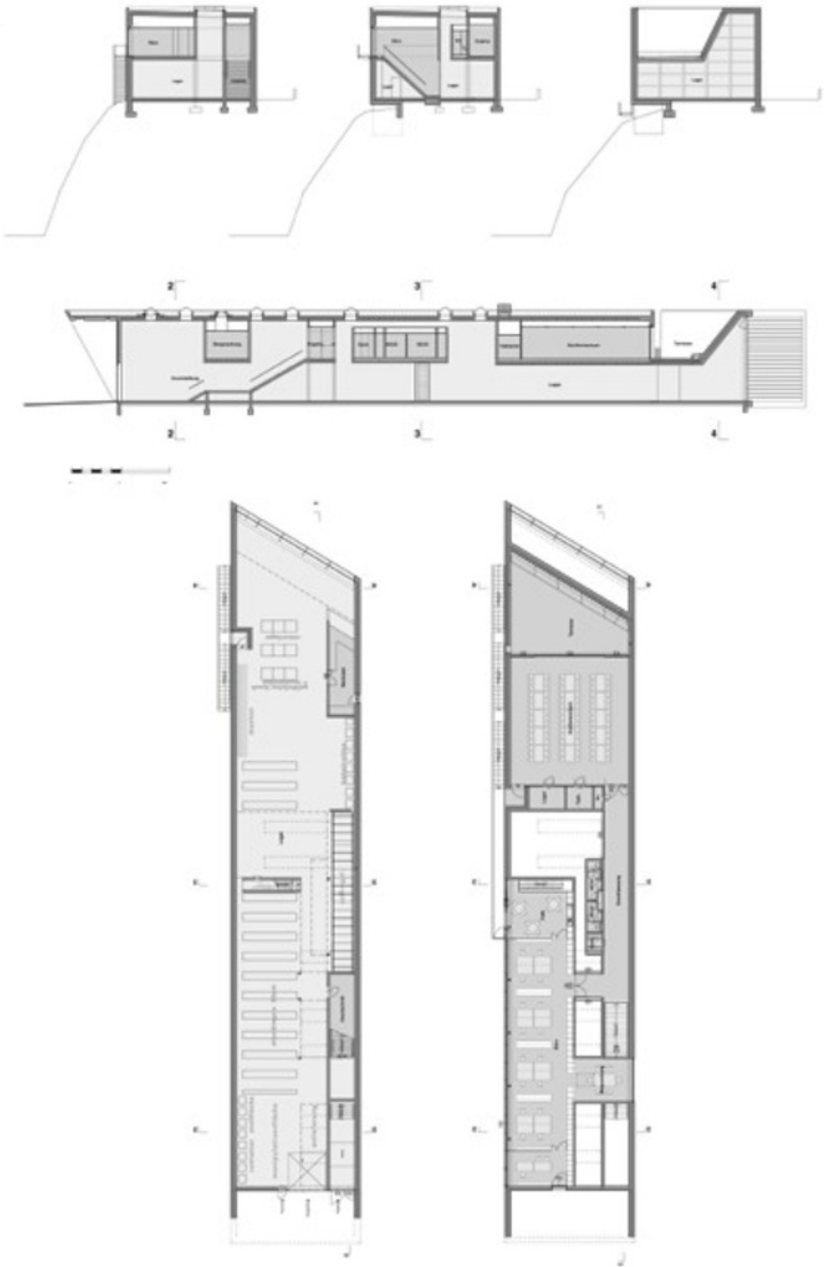
WEITERE TEXTE

Markenzeichen Licht, Ute Woltron, Der Standard, Mittwoch, 21. November 2001



© Rupert Steiner

Halle Rigler



Projektplan